

harts-Quarteln von Österreich und im heutigen Böhmen die Markomannen; östlich von diesem, im heutigen Mähren, die Quaden; dann im heutigen Ungarn zwischen der Donau und Theiß die Jazyger (Jazyges Metanastae) und weiter die Dacier. Nördlich an den Karpathen saßen die Sarmaten, Scyrier u. a.

§. 6.

Die römischen Kaiser waren nun sorgfältig darauf bedacht, die Gränz- Provinzen ihres Reiches gegen die Angriffe dieser feindlichen Nachbar-Völker zu sichern. Sie legten an allen Übergangspunkten der Donau feste Plätze und Lager an, woraus nach und nach viele, zum Theil noch heute blühende, Städte entstanden, wie z. B. Batava castra vel oppidum Batavinum (Passau); Laureacum (Lorch bey Enns); Vindobona vel Juliobona (Wien); Carnuntum (zwischen Petronel und Heimburg, die Hauptstadt von Ober-Pannonien); Arrabona (Raab); Carpis (Gran); Acincum (Ofen); Acumincum (Peterwardein); Taurunum (Sernin) und Singidunum (Belgrad).

Zu Carnunt lag die 14te, zu Vindobona die 10te und zu Lorch die 2te Legion. Zu Carnunt und Lorch standen auch Donau Flotillen zum Transporte der Kriegsbedürfnisse. Mehrere große Heerstraßen liefen aus Italien in diese Länder, und waren hier durch verschiedene Nebenstraßen verbunden \*).

\*) Die eine lief über Mediolanum (Mailand), Comum, Clavenna (Kläven) bis Brigantia (Bregenz am Bodensee), und von da weiter bis Augusta Vindelicorum (Augsburg, Hauptort von Vindelicien); eine zweyte führte von Mutina (Modena) über Verona nach Rhätien bis Veldidena (Wilsten) und von da über Aeni Pons (Zunspruck), weiter ebenfalls bis Augusta Vindelicorum; eine dritte, ging von Mutina über Patavium (Padua) nach Aquileja, wo sie sich vierfach theilte, a) von Aquileja über Udinum (Udine) und Forum Carnicum (Ponteba) nach Noricum mediterraneum, b) von Aquileja über Virunum (Völkermarkt an der Drau), Styriate